

# Entwicklung von Lernsituationen

---

Vorbereitung der Gruppenphase  
exemplarisch dargestellt am Bildungsplan  
**Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin und  
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker**

# Arbeitsschritte

---

- Analyse des Lernfeldes
- Festlegung und Benennung von Lernsituationen
- Bestimmung des zeitlichen Umfangs
- Gestaltung und Dokumentation
- Weitere Hinweise

# Analyse des Lernfeldes

# Analyse des Lernfeldes Teil 1

fortlaufende Nummer	Kernkompetenz der übergeordneten beruflichen Handlung	Ausbildungsjahr und Stundenumfang	Generalisierende Beschreibung der Kernkompetenz am Ende des Lernprozesses
Lernfeld 9 CR	Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten	3. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden	<p>„Output“-orientiert</p> <p>Ziele, die die berufliche Handlungskompetenz im Ausbildungsberuf abbilden</p> <p>Befähigung nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, <b>fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>analysieren</b> den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilbautypen. Die Schülerinnen und Schüler <b>informieren</b> sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und <b>wählen</b> diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit <b>aus</b> (<i>Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz</i>). Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler <b>planen</b> die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (<i>Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge</i>) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (<i>Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen</i>) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, <b>fertigen</b> Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (<i>Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen</i>). Sie wenden Fügeverfahren (<i>Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten</i>) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie <b>bauen</b> Zubehör und Zusatzeinrichtungen (<i>Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme</i>) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen <b>ein</b>, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (<i>Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung</i>). Sie dokumentieren, <b>kontrollieren</b> und <b>bewerten</b> im Team ihre Arbeitsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler <b>reflektieren</b> Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.</p>			

# Analyse des Lernfeldes Teil 2

Lernfeld 9 CR	Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten	3. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, <b>fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrgerüste herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausstattungsmaßnahmen durchzuführen.</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>analysieren den Auftrag</b> und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler <b>informieren</b> sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und <b>wählen</b> diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit <b>aus</b> (<i>Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz</i>). Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und <b>wählen</b> gemäß den Herstellervorgaben, <b>der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus.</b> Die Schülerinnen und Schüler <b>planen die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur</b> sowie das <b>Auf- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten.</b> Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (<i>Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge</i>) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (<i>Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen</i>) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, <b>fertigen</b> Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (<i>Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen</i>). Sie wenden Fügeverfahren (<i>Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten</i>) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie <b>bauen</b> Zubehör und Zusatzeinrichtungen (<i>Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme</i>) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen <b>ein</b>, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (<i>Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung</i>). Sie dokumentieren, <b>kontrollieren</b> und <b>bewerten</b> die Arbeitsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler <b>reflektieren</b> Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.</p>		

**Kompetenzorientierte Ziele mit Inhalts- und Verhaltenskomponenten und ggf. situativer Einbettung**

**Anknüpfungen zu anderen Fächern**

**Informationstechnische Kompetenzen sind berücksichtigt**

**Offene Formulierungen ermöglichen Einbezug methodischer Vorgehensweisen, organisatorischer und techn. Veränderungen**

**Anforderungsniveau wird durch Begriffe (Verben, Adjektive) und situative Komplexität deutlich**

**Verschiedene Kompetenzbereiche berücksichtigt**

---

# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

**Lernfeld 9 CR**
**Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten**
**3. Ausbildungsjahr  
 Zeitrichtwert: 100 Stunden**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit aus (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der

Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und

Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das

Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und*

*Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

**Lernsituation 9.1**
**Lernsituation 9.2**
**Lernsituation 9.3**
**Lernsituation 9.4**
**Lernsituation 9.X**
**Lernsituation 9.1**

# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

**Lernfeld 9 CR**
**Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten**
**3. Ausbildungsjahr  
 Zeitrichtwert: 100 Stunden**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, **fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit **aus** (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). *(Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der*

*Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*)* unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). *Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen*

*an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse.*

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

**Lernsituation 9.1**
**Lernsituation 9.1**
**Lernsituation 9.1**



# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

**Lernfeld 9 CR**
**Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten**
**3. Ausbildungsjahr  
 Zeitrichtwert: 100 Stunden**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über

Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit **aus** (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). Sie **prüfen** die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der

Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven

Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und

Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das

Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie **demontieren** und **montieren** Fahrzeugexterieur und -interieur sowie **Fahrzeugausstattung** gemäß Herstellervorgaben und

Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

**Lernsituation 9.2**
**Lernsituation 9.2**
**Lernsituation 9.2**
**Lernsituation 9.2**

# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

Lernfeld 9 CR

Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten

3. Ausbildungsjahr  
Zeitrichtwert: 100 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, **fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit aus (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

Lernsituation 9.3

Lernsituation 9.3

Lernsituation 9.3

Lernsituation 9.3

# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

**Lernfeld 9 CR**
**Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten**
**3. Ausbildungsjahr  
 Zeitrichtwert: 100 Stunden**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, **fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit aus (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung **fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten.** Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*) unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.

**Lernsituation 9.4**
**Lernsituation 9.4**
**Lernsituation 9.4**
**Lernsituation 9.4**
**Lernsituation 9.4**

# Bestimmung des zeitlichen Umfangs

## Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Einzelne Teile des Lernfeldes können in mehreren Lernsituationen abgebildet werden.

Zeitlicher Umfang aller Lernsituationen  
=  
Gesamtumfang des Lernfeldes

Ansprechpartner redaktionelle Rückfragen:			
Lernfeld Nr. X (... Std.)			X. Ausbildungsjahr
Nr.	Titel der Lernsituationen	Zeitrictwert	Kompetenzen aus dem MK-Rahmenlehrplan, Beiträge d. Kompetenzerwerb in Lehrplan
X.1			
X.2			
X.3			

**Teil 1 für Ihre Arbeit in den Gruppen  
- aufgeteilt nach Lernfeldern -**

# Bestimmung des zeitlichen Umfangs

Lernfeld Nr. 9 CR (100 Std.)		3. Ausbildungsjahr	
Nr.	Titel der Lernsituationen	Zeitrictwert	Kompetenzen aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem Fachlehrplan
9.1	Planung der Montage einer Rangierhilfe (Mover) an einem Caravan	20 UStd.	Die Schülerinnen und Schüler präzisieren den Kundenauftrag durch ein Kundengespräch. Sie analysieren Rahmenhersteller und Rahmenkonstruktionen an Caravans. Sie recherchieren die im Handel angebotenen Rangierhilfen für Caravans, auch mit Hilfe aktueller Online-Produktinformationen. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Modell aus, unter Beachtung der Eignung für das Caravan-Modell und beraten den Kunden dahingehend. Sie dimensionieren die elektrische Spannungsversorgung (Versorgungsbatterie) unter Berücksichtigung der Herstellerempfehlung. Die Schülerinnen und Schüler erstellen die Skizze über die Positionierung der Komponenten im Fahrzeug auch unter Zuhilfenahme digitaler Zeichentools. Sie erstellen den Kostenvoranschlag bzw. das Angebot.
9.2	Planung und Montage einer Anhängerkupplung (AHK) an einem Reisemobil	20 UStd	Die Schülerinnen und Schüler präzisieren den Kundenauftrag durch ein Kundengespräch. Sie analysieren die Rahmenkonstruktionen an Reisemobilen. Sie recherchieren die im Handel angebotenen Anhängerkupplungen für Reisemobile, auch mit Hilfe aktueller Online-Produktinformationen. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Modell aus, unter Beachtung der Eignung für das Reisemobil-Modell und beraten den Kunden dahingehend. Die Schülerinnen und Schüler bauen die Anhängervorrichtung nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen ein und prüfen deren Funktion. Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung). Sie erstellen den Kostenvoranschlag bzw. das Angebot.
9.3	Planung der Instandsetzung des Unterbodens eines Caravans	20 UStd	Die Schülerinnen und Schüler präzisieren die Notwendigkeit der Unterbodeninstandsetzung durch ein Kundengespräch. Sie analysieren die verwendeten Materialien im Bodenbereich an Caravans. Sie recherchieren die im Handel angebotenen Materialien für Caravans, auch mit Hilfe aktueller Online-Produktinformationen. Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Sie erstellen den Kostenvoranschlag bzw. das Angebot.
9.4	Planung des nachträglichen Einbaus einer Dachklimaanlage für Reisemobile.	10 UStd	Die Schülerinnen und Schüler präzisieren den Kundenauftrag durch ein Kundengespräch. Sie analysieren Dachkonstruktionen an Reisemobilen. Sie recherchieren die im Handel angebotenen Klimageräte für Reisemobile, auch mit Hilfe aktueller Online-Produktinformationen. Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe- und Dichtmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Modell aus, unter Beachtung der Eignung für das Reisemobil-Modell und beraten den Kunden dahingehend. Sie planen dimensionieren die Energieversorgung unter Berücksichtigung der Herstellerempfehlung. Sie erstellen den Kostenvoranschlag bzw. das Angebot.
9.X	X	X UStd	

---

# Gestaltung und Dokumentation



# Gestaltung von Lernsituationen

<b>Ausbildungsjahr Nr.</b>	
<b>Bündlungsfach: Titel</b>	
<b>Lernfeld Nr. : Titel (... UStd.)</b>	
<b>Lernsituation Nr. : Titel (... UStd.)</b>	
<b>Einstiegsszenario</b>	<b>Ergebnis</b>
zur Lernerfolgsüberprüfung und Bewertung	
<b>Wesentliche Kompetenzen</b>	<b>Konkretisierung der Inhalte</b>
– Kompetenz 1	– ...
– Kompetenz 2	– ...
<b>Lern- und Arbeitsauftrag</b>	
<b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b>	
<b>Organisatorische Hinweise</b>	
z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

**Teil 2 für Ihre Arbeit in den Gruppen  
- exemplarisch für eine Lernsituation -**

**Medienkompetenz**, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse** (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)



# Festlegung und Benennung von Lernsituationen

**Lernfeld 9 CR**
**Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten**
**3. Ausbildungsjahr  
 Zeitrichtwert: 100 Stunden**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, **fahrzeugspezifische Bauteile, Baugruppen und Fahrzeuginterieur herzustellen und an Fahrgestellen und Aufbauten, Umbau-, Um- und Ausrüstungsarbeiten durchzuführen.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag und verschaffen sich einen Überblick über die unterschiedlichen Caravan- und Reisemobilaufbautypen. Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich mit Hilfe technischer Dokumente, auch in einer Fremdsprache, über Werk- und Hilfsstoffe und **wählen** diese im Hinblick auf Einsatzzweck und -dauer sowie der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit **aus** (*Aluminium, expandiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol, Polyurethane, Polyvinylchlorid, glasfaserverstärkter Kunststoff, mitteldichte Faserplatte, Sperrholz*). *(Sie prüfen die Verwendbarkeit von Klebe-, Dicht- und Dämmmaterialien und wählen gemäß den Herstellervorgaben, der*

*Eigenschaften und der Wirkungsweise Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile und Baugruppen für Fahrzeuginterieur und -exterieur sowie das Aus- und Umrüsten der Fahrgestelle und Aufbauten. Sie nutzen, ändern und erstellen Dokumente (*Skizzen, technische Zeichnungen, Stücklisten, Konstruktionsunterlagen und Kostenvoranschläge*)* unter Berücksichtigung der Formgebung, der Ergonomie, der Sicherheit, des Leichtbaus, des konstruktiven Korrosionsschutzes und der zulassungsrechtlichen Anforderungen. Sie beachten konstruktiv bedingte Besonderheiten (*Ausschnitte, Zu- und Abluftöffnungen für Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen*) und erstellen einen Arbeitsplan. Zur Herstellung und Wiederherstellung fahrzeugspezifischer Bauteile, Baugruppen und von Fahrzeuginterieur ermitteln und übertragen die Schülerinnen und Schüler Formen und Maße aus Zeichnungen, berechnen Zuschnitte, **fertigen** Schablonen und Negativformen an und verwenden diese. Sie führen zum Auf- und Umbau von Fahrgestellen und Wohnaufbauten Berechnungen zum Materialbedarf und zur Belastung durch (*Achs-, Stütz-, und Nutzlasten, Massen*). *Sie wenden Fügeverfahren (*Schrauben, Kleben, Dübeln, Clipsen, Nieten*) an Bauteilen aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen*

*an. Sie berücksichtigen dabei auftretende Beanspruchungen sowie Herstellervorgaben, Normen und Verarbeitungsrichtlinien. Sie bewerten das Gefährdungspotenzial der verwendeten Materialien und entwickeln Verständnis für die Einhaltung der Vorschriften zum Umwelt-, Gesundheits- und Brandschutz. Sie demontieren und montieren Fahrzeugexterieur und -interieur sowie Fahrzeugausstattung gemäß Herstellervorgaben und Montageanleitungen. Sie **bauen** Zubehör und Zusatzeinrichtungen (*Anhängevorrichtungen, Ladungsträger, Ladungssicherungs- und Personenrückhaltesysteme*) nach Herstellervorgaben, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Normen **ein**, prüfen deren Funktion und nehmen die Einrichtungen in Betrieb. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und vervollständigen die zur Fahrzeugübergabe notwendigen Unterlagen (*Eintragungen, Gutachten, Abnahmen, Bedienbeschilderung*). Sie dokumentieren, **kontrollieren** und **bewerten** im Team ihre Arbeitsergebnisse.*

*Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.*

*Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.*

*Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abschnittsreparatur, um Mängel und Fehler im Arbeitsprozess systematisch auszuschließen.*

**Lernsituation 9.1**
**Lernsituation 9.1**
**Lernsituation 9.1**

# Dokumentation von Lernsituationen

## 3. Ausbildungsjahr

### Bündelungsfach:

Herstellung, Instandsetzung, Um- und Nachrüstung

### Lernfeld 9 CR:

Caravans und Reisemobile aufbauen, umbauen und umrüsten (100 Std.)

### Lernsituation 9.1:

Planung der Montage einer Rangierhilfe (20 Std.)

### Einstiegsszenario

Ein Kunde möchte seinen Caravan mit einer Rangierhilfe nachrüsten lassen. Im Kundengespräch sollen die Details des Auftrages geklärt werden. Es soll eine Skizze des elektrischen Verlegeplans, ebenso der Anordnung aller neuen mechanischen und elektrischen Komponenten im Fahrzeug sowie ein Angebot erstellt werden. Die vollständige Planung und das Angebot sollen mit dem Kunden besprochen werden.

### Handlungsprodukt/Lernergebnis

- Gesprächsprotokoll
- Verlegeplan der Komponenten
- Achs- und Stützlastberechnung
- Angebot (erstellt mit Hilfe einer Tabellenkalkulationssoftware)
- Dokumentation der ausgeführten Lernschritte

### Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

- Bewertung des Kundengesprächs
- Bewertung der Skizze des Verlegeplans
- Klassenarbeit oder Präsentation der Ergebnisse

### Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- präzisieren den Kundenauftrag durch ein Kundengespräch
- analysieren Rahmenhersteller und Rahmenkonstruktionen an Caravans
- (...)

### Konkretisierung der Inhalte

- Auftragsplanung
- Arbeitsorganisation
- (...)

# Dokumentation von Lernsituationen

## Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- präzisieren den Kundenauftrag durch ein Kundengespräch
- analysieren Rahmenhersteller und Rahmenkonstruktionen an Caravans
- **recherchieren die im Handel angebotenen Rangierhilfen für Caravans, auch mit Hilfe aktueller Online-Produktinformationen**
- wählen ein Modell aus, unter Beachtung der Eignung für das Caravan-Modell und beraten den Kunden dahingehend
- dimensionieren die elektrische Spannungsversorgung (Versorgungsbatterie) unter Berücksichtigung der Herstellerempfehlung
- **erstellen die Skizze über die Positionierung der Komponenten im Fahrzeug auch unter Zuhilfenahme digitaler Zeichentools**
- **erstellen den Kostenvoranschlag/das Angebot.**

## Konkretisierung der Inhalte

- Auftragsplanung
- Arbeitsorganisation
- Energiebedarf/Betriebsmittelkenndaten
- technische Anschlussbedingungen
- Leitungsdimensionierung/Verlegearten
- Übersichts-, Installationsschaltplan
- Kostenberechnung, Angebotserstellung
- Schutzarten z.B. (IP65)

**Medienkompetenz**, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse** (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

# Dokumentation von Lernsituationen

**Lern- und Arbeitstechniken**

Simulation eines Kundengesprächs, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Reflexion des Arbeitsprozesses

**Unterrichtsmaterialien/Fundstelle**

Grundrissplan des Caravans, Plan des Fahrzeugrahmens mit den relevanten Profilquerschnitten, Montageplan des jeweiligen Rangierhilfemodells, Fachkundebuch, Tabellenbuch, Kataloge, Internetrecherche, Tabellenkalkulationsprogramm

**Organisatorische Hinweise**

*z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Expertinnen und Experten, Exkursionen, Lernortkooperation*

EDV-Führerschein, Computerraum (Tabellenkalkulationsprogramm, Textverarbeitungsprogramm), Möglichkeit von Leihgeräten, Plan des vorhandenen Caravan-Modells

**Medienkompetenz**, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse** (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)

# Gestaltung und Dokumentation

## Medienkompetenz

die eine kritische Urteilsfähigkeit sowie Analyse und Einordnung von vermittelten Inhalten in soziale Zusammenhänge ermöglicht und damit dazu beiträgt, alle Chancen einer digitalisierten Welt nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken erkennen und abwenden zu können.

gesellschaftlich-kulturelle  
Perspektive  
„Wie wirkt etwas?“

## Anwendungs-Know-how

das für einen selbstständigen und sicheren Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen notwendig ist. Hierzu gehört auch die Kenntnis über technische Gefahren und Risiken, über wirksame Schutzmaßnahmen sowie über Grundlagen der Verschlüsselung.

anwendungsbezogene  
Perspektive  
„Wie nutze ich etwas?“

## Informatische Grundkenntnisse

die für ein basales Verständnis von Algorithmen und deren digitaler Form sowie die Erstellung digitaler Angebote erforderlich sind.

technologische Perspektive  
„Wie funktioniert etwas?“

Aus: Didaktisch-methodische Hinweise zur Förderung digitaler Kompetenzen  
Quelle: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW

# Gestaltung und Dokumentation

---

Beispiele:

## Medienkompetenz

- Kritische Überprüfung von Foren-Beiträgen auf Richtigkeit
- Reflexion eigener Arbeitsergebnisse im Hinblick auf Informationsgehalt und Aktualität
- Kontrollieren und Beurteilen von Berechnungsergebnissen

## Anwendungs-Know-how

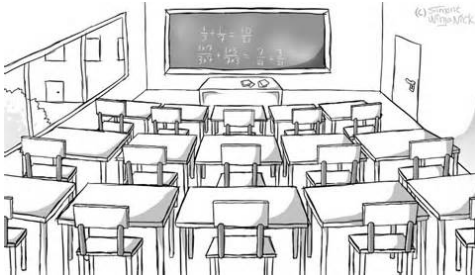
- Anwendung von Präsentationssoftware
- Anwendung von CAD-Systemen
- Nutzung von Online-Katalogen
- Anwendung der Grundlagen von Office-Software

## Informatische Grundkenntnisse

- Kennen von Aufbau und Funktionsweise linearer 2D-Animation
- Planen und Organisieren eines Arbeitsprozesses mit Hilfe einer geeigneten APP
- Geeignete Formeln und Funktionen einer Tabellenkalkulationssoftware zur Durchführung eines Angebotsvergleichs auswählen

# Mögliche Lernortkooperationen

Schule



Betrieb



- Betriebserkundungen
- Berücksichtigung von Anregungen
- Gemeinsame Planung



# Anforderungen an die Dokumentation Teil 1

---

- Angaben zum **Ausbildungsjahr, Bündelungsfach, Lernfeld, Bezeichnung der Lernsituation** und **zeitlichen Umfang**
- Beschreibung eines problemorientierten und realitätsnahen **Einstiegsszenarios aus der Sicht einer Lehrkraft**
- Beschreibung konkreter **Handlungsprodukte/Lernergebnisse**
- Gegebenenfalls Hinweise zur **Lernerfolgsüberprüfung**
- Angabe der **wesentlichen Kompetenzen** inklusive **digitaler Kompetenzen**



# Anforderungen an die Dokumentation Teil 2

- **Anknüpfungsmöglichkeiten** zu weiteren Fächern (z. B. Deutsch, Politik etc.)
- **Konkretisierung** der Lerninhalte
- Einführende oder vertiefende **Lern- und Arbeitstechniken**
- Erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der **Fundstelle**
- **Organisatorische Hinweise:** z. B. Lernortkooperationen, Ausstattung

---

# Weitere Hinweise

# Hinweise zur Erstellung und Veröffentlichung

## **Berücksichtigung des Copyrights**

z. B. bei Grafiken, Bildern,  
Textbausteinen,  
Formularen . . .

**Ansprechpartnerin/  
Ansprechpartner für  
Rückfragen festlegen**

## **Erstellung und Veröffentlichung von Lernsituationen und Didaktischen Jahresplanungen**

## **Beachtung des Gender-Mainstreaming**

z. B. bei Formulierungen  
und Rollenbildern

**Veröffentlichung als  
Unterstützungsangebot  
für den Bildungsgang**

# Hinweise zur Didaktischen Jahresplanung



**Berufsbildung.  
NRW.de**

Link zum Download der  
Handreichung:



<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/fachklassen-duales-system-anlage-a/didaktische-jahresplanung/didaktische-jahresplanung.html>  
<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/fachklassen/djp-einleger.pdf>

# Technische Hinweise zur Arbeit in den Gruppen

Auf jedem USB-Stick finden Sie die individualisierte **Dokumentationsvorlage** für die Arbeit in Ihrer Gruppe.

Bitte **speichern** Sie **ausschließlich auf dem USB-Stick**, damit wir bei der Präsentation der Ergebnisse Ihre Lernsituation vorstellen können.



## Zusendung von Lernsituationen

---

Senden Sie uns gerne weitere entwickelte Lernsituationen an unsere Funktionsadresse:

[berufsbildung@qua-lis.nrw.de](mailto:berufsbildung@qua-lis.nrw.de)

zur Veröffentlichung unter

**Berufsbildung.  
NRW.de**



---

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**